

PROGRAMM

Moderation: Maria Beck

09.15 Uhr Anmeldung: Registrieren der Teilnehmer*innen

09.45 Uhr Eröffnung und Grußworte:
Josefine Paul, Ministerin für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes
Nordrhein-Westfalen (Videobotschaft)

Klaudia Zepuntke, Bürgermeisterin der Landeshauptstadt
Düsseldorf

Michael Schmidt, Vorstandsvorsitzender Diakonie Düsseldorf

Christina Pesch, 2. Vorsitzende,
Beratungsstelle stop mutilation Deutschland e.V.

Musik: Trommelgruppe Mzungus

Inputs:

10.30 Uhr Kulturrelativismus
Dr. med. Christoph Zerm, Facharzt für Frauenheilkunde und
Geburtshilfe

10.35 Uhr Weibliche Genitalbeschneidung – Prävention und kultur-
sensible Beratung
Jawahir Cumar, Geschäftsführerin, Beratungsstelle stop
mutilation Deutschland e.V.

10.45 Uhr Bedeutung des Themas weibliche Genitalbeschneidung für
Fachkräfte im Sozial- und Gesundheitswesen
Daniela Bröhl, Sachgebietsleiterin Integration, Migration
und Flucht, Diakonie Düsseldorf

Vorträge:

10.55 Uhr Was bedeutet weibliche Genitalbeschneidung für das
System Familie?
Dorothee Hartmann, Abteilungsleiterin Kultursensible
Familienhilfe, Diakonie Düsseldorf

11.15 Uhr Pause

11.25 Uhr Kindeswohlgefährdungen im Kontext weiblicher Genital-
beschneidung – aktiv Schutz gestalten
Ute Lea Reinecke, Leiterin der Stabsstelle Kinderschutz,
Prävention & Beratung der Diakonie Düsseldorf

11.45 Uhr Gesundheitliche Folgen weiblicher Genitalbeschneidung,
Erkennen und Schutz aus medizinischer Sicht
Agata Romanski-Ordas, Oberärztin, Frauenklinik Lukas-
krankenhaus Neuss

12.05 Uhr Musik: Trommelgruppe Mzungus

12.15 Uhr Weibliche Genitalbeschneidung – Rolle und Verantwortung
der Männer
Ibrahim Guèye, Jàppoo NRW e.V.

12.35 Uhr Fragen und Diskussion

13.00 Uhr Mittagessen

PROGRAMM

14.00 Uhr Workshops:

➤ **Workshop 1: Was bedeutet weibliche Genitalbeschneidung für das System Familie?**
Dorothee Hartmann / Daniela Bröhl

➤ **Workshop 2: Kindeswohlgefährdungen im Kontext weiblicher Genitalbeschneidung – aktiv Schutz gestalten**
Ute Lea Reinecke / Jawahir Cumar

➤ **Workshop 3: Gesundheitliche Folgen weiblicher Genitalbeschneidung, Erkennen und Schutz aus medizinischer Sicht**
Agata Romanski-Ordas / Dr. med. Christoph Zerm

➤ **Workshop 4: Weibliche Genitalbeschneidung – Rolle und Verantwortung der Männer**
Ibrahim Guèye / Günter Haverkamp, Geschäftsführer,
Aktion Weißes Friedensband e.V.

16.00 Uhr Vorstellung der Ergebnisse und Diskussion

16.30 Uhr Schlussworte: Christina Pesch, 2. Vorsitzende, Beratungsstelle
stop mutilation Deutschland e.V.

Moderatorin & Referent*innen



Maria Beck arbeitet als Moderatorin und Speakerin und gehört zu den renommierten Coaches für Stimme & Auftritt. Sie ist Soroptimistin und seit der Gründungsphase ihres Clubs SI-Düsseldorf-Karlstadt 2014 mit der traumatisierenden Tradition der Mädchenbeschneidung vertraut.



Daniela Bröhl ist es wichtig, das Thema Genitalbeschneidung aus der individuellen, gesundheitlichen, gesellschaftlichen, menschenrechtlichen und feministischen Perspektive zu betrachten. Ein Arbeitsschwerpunkt der Sozialpädagogin liegt auf der Gruppe der besonders schutzbedürftigen Personen.



Jawahir Cumar ist Geschäftsführerin von Beratungsstelle stop mutilation Deutschland e.V. und eine der stellvertretenden Sprecher*innen des Netzwerks INTEGRA. Seit mehr als 25 Jahren berät und begleitet sie von Genitalbeschneidung betroffene Frauen und schützt gefährdete Mädchen.

Moderatorin & Referent*innen



Ibrahim Guèye ist Wirtschaftsjournalist und Gründungsmitglied des Vereins der Senegalesen Jàppoo NRW e.V., der seit 2010 eine Konferenz zum Internationalen Tag gegen die Beschneidung von Frauen organisiert. Als langjähriges, aktives Mitglied nimmt er am Runden Tisch NRW gegen Beschneidung von Mädchen teil.



Dorothee Hartmann ist Diplom Sozialpädagogin, Integrative systemische Familienberaterin (DGSP), Kinderschutzfachkraft und Medienpädagogin. Sie hat langjährige Erfahrungen in verschiedenen ambulanten und stationären Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe sowie im Kinderschutz.



Günter Haverkamp hat 2003 mit anderen Journalist*innen FRIEDENS BAND gegründet, um Kinder zu schützen, gegen weibliche Genitalbeschneidung und sexualisierte Gewalt zu kämpfen. Er ist Initiator des Bildungsportals KUTAIRI und des Runden Tisches NRW gegen Beschneidung von Mädchen.



Ute Lea Reinecke ist Diplom Sozialpädagogin, insoweit erfahrene Fachkraft im Kinderschutz, Traumazentrierte Fachberaterin (DeGPT/BAG-TP) und Systemische Beraterin (DGSP). Sie hat langjährige Erfahrungen in der Jugendhilfe und leitet die Stabsstelle Kinderschutz der Diakonie Düsseldorf.



Agata Romanski-Ordas ist Oberärztin der Frauenklinik im Lukaskrankenhaus Neuss. Seit 16 Jahren beschäftigt sie sich mit der Problematik der weiblichen Genitalbeschneidung. Gemeinsam mit Dr. Christoph Zerm führt sie die gynäkologische Sprechstunde der Beratungsstelle stop mutilation Deutschland e.V. durch.



Dr. med. Christoph Zerm arbeitet als Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Witten. Er ist Sprecher des bundesweiten Netzwerks INTEGRA und Beauftragter für weibliche Genitalverstümmelung (FGM) der AG Frauengesundheit in der Entwicklungszusammenarbeit.

THEMA

Weltweit sind 200 Millionen Frauen und Mädchen an ihren Genitalien beschnitten.

Jedes Engagement gegen weibliche Genitalbeschneidung bedeutet auch Kinderschutz. Insbesondere Fachkräfte aus den Bereichen Erziehung und Beratung, Soziales und Gesundheit können dazu einen wesentlichen Beitrag leisten. Sie haben Kontakt zu betroffenen und gefährdeten Mädchen und ihren Familien.

Mit Vorträgen und Workshops möchten wir Fachkräfte wie Lehrer*innen, Erzieher*innen, Sozialarbeiter*innen, Pädagog*innen, Kinderärzt*innen, Therapeut*innen und Familienhelfer*innen, aber auch Mitarbeiter*innen beim Jugendamt und Polizeibeamt*innen, zum Thema weibliche Genitalbeschneidung und Kinderschutz informieren und sensibilisieren.

Wie kann ich erkennen, dass ein Mädchen von Genitalbeschneidung betroffen oder bedroht ist?

Wie kann ich das Thema weibliche Genitalbeschneidung ansprechen und ein Elterngespräch führen?

Welche Möglichkeiten zur Prävention und zum Schutz von Mädchen gibt es?

Wo kann ich mir als Fachkraft Unterstützung holen?

Auf diese Fragen will die Fachtagung Antworten geben und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen.

Wir laden Sie herzlich ein zu einer hochaktuellen Fachtagung zu dem wichtigen Thema Kinderschutz im Kontext weiblicher Genitalbeschneidung!

VERANSTALTER

Veranstalter
Beratungsstelle stop mutilation Deutschland e.V. und
Diakonie Düsseldorf

Veranstaltungsort
Rathaus der Landeshauptstadt Düsseldorf
Marktplatz 2
40213 Düsseldorf

Anmeldung und Information
Beratungsstelle stop mutilation Deutschland e.V.
Roßstraße 31
40476 Düsseldorf
Tel. 0211-93885791
www.stop-mutilation.org

Bitte verwenden Sie für die Anmeldung das Anmeldeformular!

Senden Sie das Anmeldeformular bis zum 24.01.2023 an:
beratungsstelle@stop-mutilation.org

Die Beratungsstelle stop mutilation Deutschland e.V. ist die einzige Fachstelle zum Thema weibliche Genitalbeschneidung in Düsseldorf und Nordrhein-Westfalen. Hier erhalten betroffene Frauen und gefährdete Mädchen Beratung, Begleitung und Schutz bei allen gesundheitlichen, kulturellen und rechtlichen Problemen rund um dieses Thema. Mit der Diakonie Düsseldorf besteht eine enge Kooperation.



Weibliche Genitalbeschneidung und Kinderschutz

Einladung zur Fachtagung am Mittwoch, 01. Februar 2023 im Rathaus Düsseldorf

stop  mutilation e.v. Diakonie  Düsseldorf